

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 81 (2019)

Heft: 8

Rubrik: Aktuelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Kürze

- **Manitou** hat in Spanien bei Alcalá de Henares eine neue Niederlassung eröffnet und möchte den iberischen Markt von dort aus noch besser bearbeiten.
- **Agrar Landtechnik** konnte die erste Pelletiermaschine des Typs **Krone «Premos 5000»** in der Schweiz verkaufen. Sie kommt beim Lohnunternehmen **Fiechter** in Kappelen BE zum Einsatz.
- **Keenan**, irischer Hersteller von Futtermischwagen, hat sich kürzlich für seine emissionsmindernde Fütterungstechnik zertifizieren lassen.
- Im letzten Geschäftsjahr (Stichtag 31. März) konnte **Lindner** nicht zuletzt dank dem Serienstart des «Lintrac 110» den Umsatz um fast 4% auf 79 Mio. Euro steigern.
- **Claas** wird per 1. Oktober 2019 die Führungsstruktur ändern, neu die Position eines Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) einführen und diese Aufgabe **Thomas Böck** übertragen, der seit 2006 bei Claas das Ressort «Technologie und Systeme» leitet.
- **Continental** hat von **John Deere** die OE-Freigabe für Landwirtschaftsreifen bekommen und kann fortan die Baureihen «6MC», «6RC», «6M» und «6R» als Erstausrüster bestücken.
- **Ott Landmaschinen AG** wurde von **Kverneland** zum Importeur des Jahres 2018 gewählt.
- **Briri**, deutscher Spezialist für Gülle- und Streutechnik, bietet seine Maschinen künftig auch mit einer Isobus-Steuerung an.
- **Kubota** hat in Zusammenarbeit mit dem kanadischen Hersteller **Versatile** die Traktorenbaureihe «**M8**» entwickelt und stellte diese Ende Juli in Kanada vor.
- Landmaschinenhersteller **Rabe** aus Bad Essen (D) hat Ende Juli Insolvenz angemeldet. Rabe gehört seit 2011 zur französischen Gruppe **Grégoire Besson**, der selbst Verkaufsabsichten an **John Deere** nachgesagt werden.
- **Kärcher** ist bei **Holder**, Hersteller von multifunktionalen Kommunalfahrzeugen, eingestiegen und prüft derzeit ein vollständiges Engagement.
- **Kotte**, deutscher Spezialist für Gülletechnik, ist eine strategische Partnerschaft mit Brütingam, Hersteller von selbstfahrenden Trägerfahrzeugen, eingegangen und will so sein Produktprogramm erweitern.
- Die Schweiz hat als erstes Land in Europa einen Prozess für die Bewilligung von **Sprühdrohnen** entwickelt.

Mähdrescher-News

John Deere hat bei der «S»-Serie die automatische Regelung der Vorfahrtsgeschwindigkeit «HarvestSmart» weiter optimiert und mit der automatischen Mähdreschereinstellung «ICA2» kombiniert. Falls die gewünschte Kortanksauberkeit oder der Bruchkornanteil nicht erreicht oder das vorgegebene Verlustniveau überschritten wird, greift «ICA2» ins System ein und passt die Geschwindigkeit an. John Deere bietet dabei eine Bruchkorngarantie von unter 1% an. Sollte der Anteil höher liegen, wird dem Kunden der Verlust in Weizen zum Preis der Ernte 2020 vergütet. Weiter wird nun die Wurfrichtung der Strohverteiler-Leitbleche automatisch angepasst. Mittels GPS wird die Fahrtrichtung festgestellt und die Wurfrichtung am Vorgewende automatisch gespiegelt. Eine weitere Verbesserung der Verteilung ermöglicht die Verstellung des Gegenmesserkamms. Mit der Einführung des automatischen Ertragssensors «ActiveYield» entfällt die manuelle Kalibrierung, wo-

durch der Fahrer entlastet wird. Gleichzeitig konnte die Genauigkeit erhöht werden. Ab dem Modelljahr 2020 wird das System durch eine Feuchtemessung ergänzt. Zudem können die Mähdrescher der «W»- und «T»-Serie jetzt auch mit dem neuen «Greenstar Display 4640» der vierten Generation ausgestattet werden. Der Schwaddrusch von Raps, Leguminosen und anderen Früchten soll wieder an Bedeutung gewinnen. Ungleich reifende Bestände können so besser geerntet werden. Um das Schwad nach dem Abtrocknen möglichst verlustfrei aufnehmen zu können, bietet John Deere das neue Pickup «615P» an. Der Vorsatz hat eine Arbeitsbreite von 4,5 m und ist mit luftgefedernten Stützrädern ausgestattet.



Westwärts

Der russische Hersteller Rostselmash drängt auf den westlichen Markt – unter anderem mit Feldhäckslern einer neuen Generation im Leistungsbereich von 460 bis 630 PS. Das 13,5 t schwere Topmodell «RSM F 2650» ist mit einem quer eingebauten 6-Zylinder-Motor von MTU (Stufe 5) bestückt. Der Antrieb der vier 680 Millimeter breiten Einzugswalzen erfolgt hydraulisch. Die Messertrommel hat einen Durchmesser von 630 Millimetern und verfügt über 48 Messer. Die Schnittlänge kann in einem Bereich von 4 bis 22 Millimeter von der Kabine aus eingestellt werden. Die Messer werden automatisch nachgeschliffen, die Gegenschneide wird mittels Klopfsensor automatisch nachgestellt. Verbaut ist weiter ein «Corn-Cracker». Zwei Hy-

draulikzylinder schieben diesen in kurzer Zeit in Position und auch wieder zurück, sollte er nicht verwendet werden. Bis zum Serienstart verspricht der Hersteller noch zusätzliche Optionen wie weitere Messertrommeln, ein Kamerasystem für das automatische Befüllen der Häckselwagen, eine automatische Schnittlängenverstellung sowie Sensoren zur Feuchte- und Ertragsmessung.



Stufe 5 bei JCB

Im Bereich der Motorenfertigung hat JCB einen neuen kompakten 3,0-l-Motor im Programm, der die Abgasnorm der Stufe 5 erfüllt. Dieser 4-Zylinder-«DieselMax» ist 24% kleiner und 30% leichter als das 4,4-l-«EcoMax»-Triebwerk von JCB, bietet jedoch ein um 10% höheres Drehmoment und soll 5% weniger Treibstoff verbrauchen. Die Motoren verfügen über eine «Autostop»-Technologie zur weiteren Emissionsreduzierung. Sie leisten 55 kW (74 PS) bei einem Drehmoment von 440 Nm und einer Drehzahl von nur 1150 U/min.



Neuer «Unitrac 92 P5»

Der neue Transporter «Unitrac 92 P5» von Lindner ist das erste landwirtschaftliche Fahrzeug auf dem Markt, das über den neuen Perkins-Synchro-Motor der Stufe 5 verfügt. Der österreichische Hersteller macht damit einen ersten Schritt zur Abgasstufe 5 und wird seine Fahrzeuge nach und nach entsprechend ausrüsten. Beim neuen Transporter ist ein 4-Zylinder-Motor mit Common-Rail-Einspritzung verbaut, der 102 PS leistet und über 3600 cm³ Hubraum verfügt. Neu ist die kippbare Panorama-Komfortkabine, die über mehr Komfortausstattung sowie moderne Lichttechnik verfügt und auf Wunsch mit der neuen Klima-Automatik geliefert werden kann. Weitere technische Highlights des Transporters sind die 2-Kreis-Hydraulik mit Komfortbedienung. Als nächstes Fahrzeug mit neuer Motoren-generation folgt der stufenlose «Lintrac 130», der seine Premiere auf der Agritechnica 2019 in Hannover haben wird.



Kemper mit Crackern

Kemper hat eine strategische Übereinkunft mit dem amerikanischen Unternehmen Scherer geschlossen und wird künftig Corncracker für verschiedene Häckslermarken anbieten. John Deere baut bereits seit einem Jahr Scherer-Prozessoren in seine Feldhäcksler ab Werk ein. Kemper übernimmt nun mit sofortiger Wirkung die Vertriebsrechte für Scherer-Körnerprozessoren und Ersatzrollen für Feldhäcksler anderer Marken in Europa, im Nahen und Mittleren Osten sowie in den GUS-Staaten, Asien und Südamerika. Scherer wird die neuen Prozessoren nach Kemper-Designvorgaben produzieren. Alle Komponenten werden für Kemper in metrischen Massen gefertigt und unterliegen strengen Qualitätskontrollen. Die Prozessoren werden in der Kemper-Markenfarbe unter dem Produktnamen «ProfiCracker» vertrieben. Kemper liefert neben den neuen «ProfiCracker» auch Ersatzrollen für Claas-Cracker und Krone-Conditioner.



Korrekt versichern

In der modernen Landtechnik sind immer häufiger elektronische Geräte mit hohem Wert im Einsatz, beispielsweise Maschinensteuerungen, GPS-Empfänger, Monitore für Lenksysteme oder Isobus-Terminals. Versicherungstechnisch gilt es dabei zu unterscheiden, ob es sich um fest verbaute oder mobile Geräte handelt. Fest verbaute Geräte gehören zum Fahrzeug und werden über das Fahrzeug mitversichert. Bei mobilen Geräten, die zwischen den Maschinen ausgetauscht werden können, muss der Versicherungsschutz geprüft werden. Ist nur eine Grunddeckung gewünscht,

können diese Geräte im Betriebsinventar aufgeführt werden und sind gegen Risiken wie Feuer, Elementar, Wasser und Diebstahl versichert. Oft wird bei so teuren Geräten aber ein erweiterter Schutz gewünscht, was beispielsweise beim Betriebsinventar über einen Zusatz möglich ist. Damit sind diese Geräte bis zur frei wählbaren Versicherungssumme auch gegen Beschädigungen wie Herunterfallen oder Kurzschluss versichert. Die landwirtschaftlichen Versicherungsberatungsstellen oder der Beratungsdienst der Agrisano in Brugg geben dazu detailliertere Auskunft.



Brielmaier bleibt eigenständige Marke

Im Juni hat Rapid die Übernahme der Firma Brielmaier GmbH aus Friedrichshafen D bekannt gegeben und damit einen eigentlichen Coup gelandet. Die drei Firmen Rapid Technic AG, Brielmaier und KommTek (Rapid hat die deutsche Firma im April übernommen) bleiben innerhalb der Rapid Holding AG eigenständige Marken. Eine Verschmelzung der drei Marken werde es nicht geben. Damit werden auch keine Brielmaier-Mäher in den Farben von Rapid auf den Markt kommen. Es würden auch keine Brielmaier-Mäher in den Verkaufskanal des österreichischen Herstellers Reform gelangen (Rapid und Reform haben seit 2010 eine OEM-Vertriebspartnerschaft). Auch gebe es keine Veränderungen im Händlernetz. Es sei nicht vorgesehen die Brielmaier-Breitspurmäher ins Rapid-Händlernetz und umgekehrt zu liefern. Rolf Schaffner, Geschäftsführer der Rapid Technic AG, betonte an der Medienorientierung auch, dass Rapid mit der Übernahme von Brielmaier und KommTek über eine sehr gute Positionierung in den drei Bereichen «handgeführt», «Funk» und «autonom» verfüge und so nun auch im Highend-Bereich eine optimale Ausgangslage für die Zukunft habe.



Martin Brielmaier (links) und Rolf Schaffner.

Infotag Pflanzenschutz

Lohnunternehmer Schweiz lud Mitglieder und weitere interessierte Personen zum «Infotag Pflanzenschutz» bei Kessibucher Agro AG im Lanzeneunform TG ein. Laut Romain Fonk, Geschäftsführer von Lohnunternehmer Schweiz, standen Information und Weiterbildung im Mittelpunkt der Tagung. Bei diesem Thema könnten sich Lohnunternehmer zwanglos untereinander austauschen, da insbesondere beim chemischen Pflanzenschutz die rechtlichen Rahmenbedingungen für alle gleich seien. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch wurde deshalb auch intensiv genutzt. Die umfassende Betriebsvorstellung durch Daniel Kessibucher beeindruckte. Neben dem landtechnischen Lohnbetrieb hat Kessibucher mit dem Ackerbau und der Schweinezucht zwei weitere Standbeine. Weitere Schwerpunkte waren Referate und Technikvorführungen.



Erhaltung der Bodenstruktur

Hans Gütter vom gleichnamigen Hersteller war auch in diesem Jahr wieder am Feldtag von Leiser dabei. «Die Diskussion um immer weniger Herbizide führt dazu, dass wieder vermehrt auf die mechanische Bodenbearbeitung gesetzt wird», sagte er in seinem Referat und zeigte sich überzeugt, dass sich der Trend zu noch grösseren Maschinen wieder ändern und ein Umdenken stattfinden wird. Ziele, die Gütter seit jeher verfolgt, sind die Rückverfestigung und Erhaltung der Bodenstruktur. Eine feinkrümelige Oberfläche soll dafür sorgen, dass die Saat optimalen Bodenschluss hat. Damit soll der Boden wasseraufnahmefähig sein und ihn auch vor Erosion schützen. Importeur Leiser zeigte am Anlass unter anderem die «GreenMaster»-Sägeräte, die bekannte Gütter-Prismen-Walze, die «SuperMaxx-Swiss»-Innovation, aber auch einen Grasnarbenbelüfter und Grasnarbenlockerer von Evers mit Flüssigseinbringungssystem für die Zuführung von Mikroorganismen.



Plantahof Feldtag

Der Plantahof Feldtag stand heuer ganz im Zeichen des Bio-Ackerbaus. Um die Vielfalt der Kulturen den rund 300 Besuchern darzustellen, wurde kein Aufwand gescheut. Bewässern ist in Graubünden seit Jahrhunderten ein Thema, wobei sich immer wieder Fragen zur Bewässerungswürdigkeit und zum Bewässerungsbedürfnis stellen. Letzteres wird oft nach Gefühl entschieden. Gezeigt wurden Bodenfeuchte-Messgeräte, die den Betriebsleiter mit Messdaten unterstützen. Neue Bewässerungstechnik – nicht nur für den Bio-Betrieb – stieß auf entsprechendes Interesse, insbesondere die wassersparende Tröpfchenbewässerung. Weiter ist das Unkraut ein Dauerthema im Bio-Ackerbau. Während im Bergackerbau meistens noch einfache Hackgeräte eingesetzt werden, kann auf den Acker- und Gemüsebetrieben im Talgebiet moderne Hacktechnik eingesetzt werden. Auf Demonstrationsparzellen waren deshalb verschiedene Geräte im Einsatz. Dabei bewahrheitete es sich einmal mehr, dass der (frühe) Einsatzzeitpunkt entscheidend ist für den Erfolg einer Regulierungsmassnahme. Auch Roboter fehlten nicht am Feldtag. Die leichte bis mässige Hanglage zeigte aber schonungslos deren Einsatzgrenzen auf.



«Agrar Academy» gegründet

GVS Agrar und Agrar Landtechnik haben auf der «Swiss Future Farm» in Tänikon TG eine Art «Digitalisierungsakademie» gegründet. «Alles spricht von Digitalisierung», so Markus Angst an der Gründungsveranstaltung. Der Geschäftsführer von GVS-Agrar betonte weiter, dass man im Moment an einem Punkt angelangt sei, an dem die Landwirte und Praktiker vermehrt Hilfe bräuchten bei der Installation, Einstellung und Anwendung elektronischer Systeme. Deshalb sei es wichtig, dass alle Mitarbeitenden auf dem gleichen Level seien. Mit der Gründung der «Agrar Academy» an der «Swiss Future Farm» in Tänikon TG wurde nun der Grundstein gelegt für eine regelmässige Weiterbildung im Bereich Digitalisierung. Künftig werden Mitarbeitende von GVS Agrar und Agrar Landtechnik mehrmals jährlich mit einem «Update» – sprich einer Weiterbildung – auf den neusten digitalen Stand gebracht.



Korrigenda

Michelin «X Tweel» in Nordamerika seit Jahren im Einsatz

«X Tweel», die luftlose Rad-Reifen-Kombination mit Polyurethan-Speichen von Michelin, gibt es in Nordamerika schon seit einigen Jahren und nicht erst seit Neuem, wie im Artikel «Komplettlösungen für alle Mobilitätsbedürfnisse» der Ausgabe 6/7, Seite 55, im letzten Abschnitt fälschlicherweise festgehalten ist. John Deere beispielsweise verbaut diesen auf Aufsitzmähern in den USA. In Europa wird der in den USA hergestellte «X Tweel» seit 2018 auf Skid-Steer-Ladern eingesetzt.

Der Reifen aus dem «3D-Drucker» ist eine Konzeptstudie namens «Visionary Concept» mit einer bläulichen Struktur, die an Korallen erinnert. Tatsächlich wird sie von Michelin als «Alveolarstruktur» benannt, nach den Alveolen der Lunge (Lungenbläschen). Mit dieser Struktur soll auf die Luftfüllung verzichtet werden können. Außerdem sollen die Materialien nachhaltig sein, das heißt aus erneuerbaren Rohstoffen und abbaubar oder recyclingfähig. Der «Visionary-Concept»-Reifen ist zunächst als Autoreifen konzipiert, teilt Michelin mit.

Älteste Maschinengemeinschaft mit «FarmX»

Das Kostensenkungspotenzial, das für die Landwirte von Bourrignon, organisiert in einer schon 60-jährigen Maschinengemeinschaft, bereits weitgehend optimiert ist, war nicht der Hauptgrund für die Entscheidung, künftig das Tool «FarmX» zu nutzen. Die 24 Mitglieder sehen darin eine reaktionsschnelle Lösung, um die Organisation zu erleichtern und die Arbeit und den Einsatz der Maschinen einfach zu planen. Die Einteilung für 48 Mietmaschinen, obwohl alle an einem Ort stationiert sind, war für die Maschinenverantwortlichen eine grosse Herausforderung. Mit «FarmX» kann die Maschinengemeinschaft nun auch den administrativen Aufwand vereinfachen, indem es die Nutzungsdaten aktualisiert und Rechnungen nahezu automatisch versendet. Seit dem Einsatz von «FarmX» hat die Maschinengemeinschaft Bourrignon sogar neue

Kunden gewonnen. Die positiven Erfahrungen motivierten einige Mitglieder, auch ihre eigenen Maschinen zur Vermietung auf «FarmX» anzubieten.





SMS-Wettbewerb

Jeden Monat verlost die «Schweizer Landtechnik» in Partnerschaft mit einem Landmaschinen-Händler ein attraktives Traktoren-Modell.



In dieser Ausgabe ist es ein Modell eines John-Deere-Forstraktors von Siku im Massstab 1:32.

SMS – und gewinnen mit



Huber Mechanik AG
Deibergstrasse 2
3629 Oppligen
www.huber-mechanik.ch

Huber Mechanik AG
Deibergstrasse 2
CH- 3629 Oppligen

Schreiben Sie ein SMS (1 Fr.) mit
SVLT Name Adresse
an die Nummer 880 und gewinnen
Sie mit etwas Glück dieses Modell
eines John-Deere-Forstraktors von
Siku.

Der glückliche Gewinner des Modells Claas «Jaguar 960», das in der Juni-Juli-Ausgabe der «Schweizer Landtechnik» zur Verlosung ausgeschrieben wurde, heisst **Sylvain Berthoud** und kommt aus **1329 Bretonnières**

Neue Hochdruckpressen

John Deere hat eine neue Partnerschaftsvereinbarung mit dem italienischen Landmaschinenhersteller Cicoria Srl unterzeichnet, in deren Rahmen das gesamte Angebot an Hochdruckpressen in Europa, dem Nahen Osten und Afrika ersetzt werden soll. Cicoria mit Sitz in Palazzo San Gervasio ist ein führender Lieferant von Hochdruckpressen. Das Angebot wird zwei Modelle umfassen, beide mit Draht- und Garnbindung für den Knoter-Mechanismus und zahlreichen Optionen. Die Modelle «S160» und «S180» sind mit 1,6 m und 1,8 m breiten Pickups erhältlich, für die Herstellung von Ballen mit 47 cm Breite und 37 cm Höhe. Die Ballenlängen reichen von 40 cm bis 130 cm und es werden 39 bis 50 PS Traktorleistung benötigt. Die Verfügbarkeit der neuen kleinen Quaderballenpressen sei für die Saison 2020 geplant.



10 Jahre Bossini

Agromesser in Bözberg AG lud aus Anlass des Jubiläums «10 Jahre Bossini by Agromesser» zu Tagen der offenen Tür ein. Tausende Besucher fanden sich trotz enormer Hitze ein. Die Hauptattraktion war eine Gülletechnik-Leistungsshow mit Verschlauchen in Echtzeit, bei welcher der von René Messer gefahrene Prototyp im Feldeinsatz zu bestaunen war. Erstmals zeigte Messer einen Kleinst-Kompoststreuer für Reihenkulturen in Obst- und Weinbau. Es handelt sich bei diesem italienischen Produkt namens «Ren Mark» um eine wendige Dreipunkt-Variante für das gezielte Ausbringen von Naturdünger. Zu sehen waren weiter ein Vakuum-Pumpfass, ein Tandem-Pumpfass von Bossini mit Volumenbreitreifen an den hinteren Achsen und einer vollwertigen LKW-bereiften dritten Achse, die bei Feldeinfahrt angehoben wird, und ein massiv gebauter Streuer von Bossini zum Ausbringen von Humus auf schlechten Böden. Beide Entwicklungen waren von René Messer angeregt und vom italienischen Hersteller realisiert worden.



Oldtimer unterwegs

Gegen 160 «Oldies» waren am Pfingstsamstag beim Treffen in Oberhof-Wölflinswil AG zu bestaunen, darunter als ältestes Gefährt ein Motormäher Rapid «L» (1928), ein 45-PS-Neuhaus (1937), ein 28 PS starker Cletrac «E» (1935) und ein goldfarbener 35-PS-Ferguson «FE 35» mit 4-Zylinder-Benzinmotor (1957). Ein Spezialgefäß war auch der Bührer «OP 18» Elektro (1960) mit 65 PS. Es war das erste Traktorentreffen in der Fricktaler Gemeinde Oberhof und fand im Rahmen der 8. Natur- und Kulturwoche unter dem passenden Motto «Landwirtschaft» des Vereins «Dorf plus» statt; weitere Aktivitäten waren eine Fotoausstellung von Bauernfamilien, Exkursionen, Kurse und Vorträge, Hofbesichtigungen oder auch eine «Stubete» mit dem Zweck, der Bevölkerung die Landwirtschaft und Landtechnik näherzubringen.



Schmid energy solutions

Neue Hackgut- und Pelletheizanlage UTSD

Die Schmid energy solutions ist für Ihre qualitativ hochstehenden Holzfeuerungen bekannt. Erstklassige Produkte zu entwickeln und den Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden, gehört zu ihrer Passion.

Die von Schmid neu entwickelte Produkteriehe UTSD (bis 260 kW) ist nach den neusten Vorschriften der EN303-5:2012 geprüft und erreicht die höchste Kesselklasse 5.

Regulierung Automatic Control 3 (AC3)

Basierend auf der bewährten Schmid-Reglerfamilie LC3 und MC3, setzt der UTSD auf die neue AC3 Steuerung. Das widerstandsfähige und kratzfeste 7" Echtglas Touch-Display bietet eine einfache Bedienung und ein zentrales Anlagenmanagement. Mehrere witterungsgeführte Heizkreise können reguliert werden und das Warmwasseraufbereitungs- sowie das optimierte Wärmespeichermanagement sind nur einige der Vorzüge. Auch die Ansteuerung von einem bivalenten Heizkessel oder mehreren Anlagen ist problemlos möglich. Die Anbindung an das Internet erlaubt eine Überwachung der Heizung via Tablet, Smartphone oder PC und alarmiert via E-Mail.

Flexibilität und Komfort

Die modularen Austragungselemente ermöglichen einen flexiblen Aufbau der Brennstoffbeförderung vom Brennstofflager zum Heizkessel. Von der Austragungsschnecke gelangt das Material über die sichere Rückbrandklappe in den Brennraum. Durch das ausgeklügel-



UTSD (25–260 kW)

te System der Brennraumgeometrie, aus hochwertigem Feuerfestbeton, können auch feuchte Brennstoffe bis M40 der Verbrennung zugeführt werden. Diese schwere Bauweise verspricht eine lange Lebensdauer sowie zusätzliche Sicherheit dank Brennraumtemperaturfühler, Unterdruckregelung und Lambda Sonde. Die Reinigung und Entaschung erfolgt vollautomatisch. So sorgen die 2x50 Liter oder der 240 Liter Container auf Räder für eine bequeme Ascheentsorgung.

Saubere Verbrennung und CO₂-neutral

Holz ist ein heimischer und nachwachsender Brennstoff, der CO₂-neutral verbrennt. Der UTSD erfüllt die neusten Emissionsvorschriften und bietet eine optimale Verbrennung. Die Primär- und Sekundärluft wird über EC Ventilatoren zugeführt. Zusätzlich wird

eine Luftklappe gesteuert. Der Brennraum wird zudem stetig im Unterdruck überwacht. Der EC Abgasventilator regelt auf einen sich ändernden Kaminzug genauso wie auf eine optimierte Verbrennung. Auch im Teillastbetrieb werden top Verbrennungswerte erreicht.

Alles neu

Die Schmid energy solutions hat ihr gesamtes Produktesortiment in den letzten drei Jahren überarbeitet. Bis 2018 wurden sämtliche Stückholzfeuerungen neu auf den Markt gebracht. Optional können alle Stückholzkessel mit automatischer Wärmetauscherreinigung und Zündung geliefert werden. Damit verringert sich der Reinigungsaufwand und der Kunde gewinnt an Unabhängigkeit. Weltweit einzigartig; auch der Meterspälten-Kessel Novatronic XV wird mit einer automatischen Zündung und Reinigung angeboten.

Bei den automatischen Feuerungen setzt Schmid mit dem UTSD (25–260 kW) sowie der neuen visio-Reihe im Bereich Grossanlagen (bis 8 MW) ebenfalls auf Neuentwicklungen mit höchstem Technologie- und Qualitätsanspruch.



Das neue Schmid-Sortiment

Schmid AG | energy solution

Postfach | CH-8360 Eschlikon

Telefon 071 973 73 73 | Fax 071 973 73 70

www.schmid-energy.ch

S SCHMID
energy solutions